

Mein Rechtschreibportfolio (II)

Individuelles Kompetenztraining zur Rechtschreibung (Teil II)

Mareen Stuke, Dorsten



Da hilft dem Fehlerteufel auch keine Verstärkung: Mit dem zweiten Teil des individuellen Kompetenztrainings rücken Ihre Schüler nun den Fehlern in allen wichtigen Orthografiebereichen auf den Leib und stärken umfassend ihre Rechtschreibsicherheit.

I/G

Dem Fehlerteufel geht es weiter an den Kragen! Mit dem zweiten Teil zum Kompetenztraining mit dem Rechtschreibportfolio wird das Portfoliomaterial ergänzt. Ein Untersuchungsbogen und die Rechtschreibregeln zu den Bereichen „Groß- und Kleinschreibung“, „Getrennt- und Zusammenschreibung“ und „Kommasetzung“ runden die Einheit ab. Die Ergänzung ist nach dem gleichen Dreischritt aufgebaut wie Teil I: Die Schüler analysieren ihre Fehlerquellen und ermitteln einen Trainingsschwerpunkt; den Fehlern ordnen sie entsprechende Rechtschreibregeln zu, um ihr Regelwissen zu stärken. Anschließend üben sie gezielt zu einem Schwerpunkt und verbessern in diesem Bereich ihre Rechtschreibkompetenz. (Teil I erschien im Mai 2011.)

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 6/7

Dauer: 4–5 Stunden

Kompetenzen:

- Grundregeln der Rechtschreibung in den Bereichen Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung sowie Kommasetzung sicher beherrschen
- eigene Fehlerschwerpunkte erkennen und gezielt beheben
- Rechtschreibstrategien anwenden

Fachwissenschaftliche Orientierung

Mit den Materialien und Übungen zu den Rechtschreibbereichen „Groß- und Kleinschreibung“, „Getrennt- und Zusammenschreibung“ sowie „Kommasetzung“ erhalten die Schülerinnen und Schüler die Ergänzung zu den Materialien zum Bereich „Laut-Buchstaben-Zuordnung“ aus dem ersten Teil dieser Reihe. So können sie ihr individuelles Rechtschreibportfolio nun vervollständigen und umfassend führen. Die Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio ermöglicht es im Unterricht und unterrichtsbegleitend, den Erwerb von Rechtschreibkompetenz individualisiert aufzubauen. So können gezielt individuelle Kenntnisstände erweitert und Leistungsdefizite abgebaut werden.

Die Ausweitung der Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio auf die oben genannten Rechtschreibbereiche trägt auch dazu bei, die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für die Bedeutung einer sicheren Rechtschreibung zu stärken. Ziel der Portfolioarbeit ist, dass die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich ihre eigenen Texte aus dem Deutschunterricht, aus Hausaufgaben und aus anderen Fächern auf orthografische Fehler überprüfen. Dies umfassend für alle wichtigen Bereiche der Rechtschreibung zu tun, unterstreicht, dass korrekte Orthografie über den Deutschunterricht hinaus von Bedeutung ist.

Didaktisch-methodische Überlegungen

Rechtschreibtraining mit einem Portfolio – eine Reihe in zwei Teilen

Die Unterrichtsreihe zur Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio umfasst zwei große orthografische Bereiche und ist dementsprechend in zwei Teile gegliedert.

Im ersten Teil, erschienen im Mai 2011 in der 67. Ausgabe RAAbits Deutsch/Sprache, steht die Laut-Buchstaben-Zuordnung im Vordergrund. Dieser Teil der Reihe umfasst die Einführung in die Portfolioarbeit und Übungen zu den orthografischen Kategorien „Gleich und ähnlich klingende Laute“, „Dehnung/Schärfung“, „s-Laute“ sowie „Fremdwörter“.

Der zweite Teil der Portfolio-Reihe, der hier vorliegt, umfasst die Bereiche „Groß- und Kleinschreibung“, „Getrennt- und Zusammenschreibung“ sowie „Kommasetzung“.

Während die wesentlichen Aspekte im Rechtschreibbereich der Laut-Buchstaben-Zuordnung den Schülerinnen und Schülern aus der fünften Klasse bzw. aus der Grundschule schon bekannt sind, werden einige Teilbereiche der Groß- und Kleinschreibung (z. B. Herkunftsbezeichnungen und Eigennamen) sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung erst im Laufe der sechsten Klasse behandelt. Daher ist es sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler zunächst mit den Materialien zum Laut-Buchstaben-Bereich (*Teil I* der Reihe) in die Arbeit mit dem individuellen Rechtschreibportfolio einzuführen. Dies kann schon recht früh im sechsten Schuljahr beginnen, sodass die Schülerinnen und Schüler frühzeitig anfangen, ihre eigenen Texte konsequent und systematisch auf Rechtschreibfehler zu prüfen, um so ihre Trainingsschwerpunkte zu bestimmen. Wenn im Laufe der sechsten Klasse weitere Kenntnisse im Bereich Rechtschreibung und Zeichensetzung erworben wurden, sollte so bald wie möglich die Ergänzung der Materialien für die Portfolioarbeit stattfinden (*Teil II* der Reihe).

Alternativvorschlag: Beide Teile auf einmal einsetzen

Grundsätzlich ist es möglich, bei der Einführung in die Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio beide Teile der Reihe auf einmal einzusetzen. So werden von vornherein alle wichtigen Bereiche des Rechtschreibunterrichts miteinbezogen. Dieses Vorgehen bietet sich aber nur bei Klassen an, die schon grundlegende Kenntnisse in den betreffenden Rechtschreibbereichen haben. In der Regel dürfte das ab der zweiten Hälfte des sechsten Schuljahres, spätestens ab Beginn des siebten Schuljahres der Fall sein.

Als Überprüfungsdiiktat für den Einstieg in die Portfolioarbeit sollte dann das ergänzte Überprüfungsdiiktat aus *Teil II* (M 1) gewählt werden, da es die in Teil II behandelten Rechtschreibbereiche umfassender abdeckt.

Fehleranalyse, Regelbestimmung, Übung – der konsequente Dreischritt

Auch dem zweiten Teil des Trainingsprogramms liegt die Struktur des Dreischritts *Fehleranalyse – Regelbestimmung – gezieltes Üben* zugrunde. Die Schülerinnen und Schüler haben diese Struktur bei der Einführung in die Portfolioarbeit kennengelernt. Ausführliche Hinweise zu den einzelnen Schritten finden Sie in den „Didaktisch-methodischen Überlegungen“ zu *Teil I* dieser Reihe. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler die Texte, die sie auf Fehlerschwerpunkte untersuchen, mit den Untersuchungsbögen 1 und 1A sorgfältig analysieren. So können sie ihren jeweiligen Trainingsschwerpunkt festlegen.

Die Grundlage für die kontinuierliche Fehleranalyse sind über das Schuljahr hinweg die verschiedensten eigenen „Schreibprodukte“ der Schülerinnen und Schüler, etwa alle Klassenarbeiten im Fach Deutsch, Diktate oder andere Textproduktionen aus dem Deutschunterricht sowie auch Hausaufgaben aus anderen Fächern.

Das Wichtige: die Wiederholung

In der unterrichtsbegleitenden Arbeit am Rechtschreibportfolio wiederholt sich das Prinzip von *Fehleranalyse, Regelbestimmung* und *gezielter Übungsphase* immer wieder. Ist ein Fehlerschwerpunkt bearbeitet worden, folgt in der nächsten Einheit wieder der Dreischritt Fehleranalyse, Regelbestimmung und Übung. Das Grundprinzip der drei Schritte gewährleistet, dass ein Fehlerschwerpunkt so lange bearbeitet wird, bis er in den Kompetenzbereich übergeht.

Ziele der Reihe

Die Schülerinnen und Schüler

- erweitern ihre individuellen Kenntnisse im Bereich Rechtschreibung, kennen grundlegende Rechtschreibregeln und können diese anwenden;
- erkennen individuelle Fehlerschwerpunkte in der Rechtschreibung und können gezielt dazu üben;
- erkennen die Bedeutung einer sicheren Rechtschreibung;
- überprüfen regelmäßig eigene Texte auf Rechtschreibung und können die eigene Rechtschreibkompetenz einschätzen und eigenverantwortlich trainieren.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Schreiben

- richtig schreiben: Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung sicher beherrschen
- individuelle Fehlerschwerpunkte erkennen und mithilfe von Rechtschreibstrategien abbauen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Wichtige Regeln der Aussprache und der Orthografie kennen und beim Sprachhandeln berücksichtigen

Schematische Verlaufsübersicht

Mein Rechtschreibportfolio

Individuelles Kompetenztraining zur Rechtschreibung

Teil II: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Kommasetzung

Ca. 10 bis 12 Wochen nach Durchführung von Teil I (Stunden 1–5):

Stunden 6/7

Fehler finden und untersuchen –
Trainingsschwerpunkte festlegen

M 1–M 4

Stunden 8/9

Weiter auf dem Weg zum Rechtschreibprofi –
Übung und Selbstkontrolle

M 5–M 10

Teil I und II: Laut-Buchstaben-Zuordnung, Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Kommasetzung

Durchführung von Teil I und II zusammen:

Stunde 1

Das Rechtschreibportfolio –
eine Einführung

Teil I: M 1–M 3

Stunden 2/3

Wo ärgert dich der Fehlerkeufel?
Trainingsschwerpunkte festlegen

Teil I: M 5–M 7

Teil II: M 1–M 4

Stunden 4/5

Auf dem Weg zum Rechtschreibprofi –
Übung und Selbstkontrolle

Teil I: M 8–M 15

Teil II: M 5–M 10

Minimalplan

Eine Kürzung ist nicht möglich. Übungsphasen zum Rechtschreibportfolio sollten über das Schuljahr verteilt immer wieder in den Unterricht eingebunden werden. Die Untersuchung eigener Texte, um Trainingsschwerpunkte zu ermitteln, sollte eine „ständige Hausaufgabe“ sein.

Minimalplan

Das Ziel der fünf Stunden ist es, die Schüler mit der Idee des Rechtschreibportfolios vertraut zu machen und einen ersten Durchlauf des Dreischritts Fehleranalyse – Bestimmung des Trainingsschwerpunktes – Übung und Selbstkontrolle zu üben. Eine Kürzung ist nicht möglich.

Reihe 18 S 5	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Mediothek
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Teil I, Stunden 1–5: Einführung in die Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio

Material	Verlauf
Teil I, M 1–M 3	<i>Das Rechtschreibportfolio – eine Einführung /</i> Selbsteinschätzung der Schüler zur eigenen Rechtschreibkompetenz und einführende Erläuterung der Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio durch die Lehrkraft
M 4–M 7	<i>Wo ärgert dich der Fehlerteufel? Trainingsschwerpunkte festlegen /</i> Schreiben des Überprüfungsdictats (<u>Schwerpunkt</u> : Laut-Buchstaben-Zuordnung) und Festlegen des ersten Trainingsschwerpunktes durch genaue Fehleranalyse; Zuordnung von Rechtschreibregeln zu den gefundenen Fehlerwörtern
M 8–M 15	<i>Auf dem Weg zum Rechtschreibprofi – Übung und Selbstkontrolle /</i> Übungen zum individuellen Trainingsschwerpunkt und selbstständige Kontrolle der Lösungen (<u>Schwerpunkt</u> : Laut-Buchstaben-Zuordnung); ggf. Überprüfung des Lernfortschritts mit einem weiteren Diktat (M 15)
<i>Stundenziel:</i> Selbstständig mit dem Rechtschreibportfolio arbeiten können.	

Ca. 10 bis 12 Wochen später:

Teil II: Fortsetzung der Arbeit mit dem Rechtschreibportfolio (Materialien ergänzend zu Teil I.)

Stunden 6/7: Fehler finden und untersuchen – Trainingsschwerpunkte festlegen

Material	Verlauf
Teil II, M 1, M 2	<i>Ärger mit dem Fehlerteufel? – Ergänzttes Überprüfungsdictat /</i> Schreiben des ergänzten Überprüfungsdictats (<u>Schwerpunkt</u> : Groß-/Kleinschreibung, Getrennt-/Zusammenschreibung, Kommasetzung); Kontrolle und Fehlermarkierung durch die Schüler (EA); mithilfe der Untersuchungsbögen Nr. 1 und 1A genaues Bestimmen und Abzählen der Fehler und Ermitteln des Trainingsschwerpunktes in EA oder Partnerarbeit (PA); Ergänzen des Trainingsplans
M 3, M 4	<i>Welche Fehler habe ich gemacht? – Untersuchungsbogen 2A /</i> Herausschreiben der Fehler und Notierung im Untersuchungsbogen Nr. 2A (M 3); Finden der passenden Rechtschreibregeln mithilfe der Regelübersicht M 4 (EA/PA)
<i>Stundenziel:</i> Den Trainingsschwerpunkt selbstständig ermitteln und die entsprechenden Rechtschreibregeln kennen.	

I/G

Stunden 8/9: Weiter auf dem Weg zum Rechtschreibprofi – Übung und Selbstkontrolle

Material	Verlauf
M 5–M 7	<i>Weiter auf dem Weg zum Rechtschreibprofi – Übungen (5–7) /</i> Auswahl von Übungen entsprechend dem eigenen Trainingsschwerpunkt und selbstständige Bearbeitung in EA
M 8–M 10	<i>Wie hat es geklappt? – Lösungsblatt (4–6) /</i> Eigenständige Kontrolle der Übungen anhand der Lösungsblätter (allein oder im Team); zu einzelnen Aufgaben Überprüfung durch die Lehrkraft
<i>Stundenziel:</i> Gezieltes Üben im Bereich des individuellen Trainingsschwerpunkts.	

Materialübersicht

Den ersten Teil dieser individuellen Rechtschreib-Wiederholung bildet der Beitrag „Mein Rechtschreibportfolio (I) – Individuelles Kompetenztraining zur Rechtschreibung (Teil I)“. Die Materialien von Teil I und Teil II decken die für die Klassen 6 und 7 relevanten Bereiche der Rechtschreibung ab, sodass Ihre Schülerinnen und Schüler die Grundlagen erhalten, das eigene Rechtschreibportfolio unterrichtsbegleitend zu führen.

Teil I: Laut-Buchstaben-Zuordnung

M 1–M 3	(Tx, Ab)	Einführende Materialien zum Rechtschreibportfolio
M 4–M 6	(Tx, Ab)	Überprüfungsdiktat (Schwerpunkt Laut-Buchstaben-Zuordnung) und Untersuchungsbögen
M 7–M 14	(Ab)	Lernangebote zum Bereich Laut-Buchstaben-Zuordnung
M 15	(Tx)	Was habe ich gelernt? – Lernerfolgskontrolle

Teil II: Groß- und Kleinschreibung, Getrennt- und Zusammenschreibung, Kommasetzung

M 1	(Tx)	Ärger mit dem Fehlerteufel? – Ergänztes Überprüfungsdiktat
M 2	(Ab)	Wo ärgert dich der Fehlerteufel? – Untersuchungsbogen 1A
M 3	(Ab)	Welche Fehler habe ich gemacht? – Untersuchungsbogen 2A
M 4	(Tx)	So lautet die Regel (II) – Überblick über die Rechtschreibregeln
M 5	(Ab)	Weiter auf dem Weg zum Rechtschreibprofi! Übungen (5)
M 6	(Ab)	Weiter auf dem Weg zum Rechtschreibprofi! Übungen (6)
M 7	(Ab)	Weiter auf dem Weg zum Rechtschreibprofi! Übungen (7)
M 8	(Ab)	Wie hat es geklappt? – Lösungsblatt (4)
M 9	(Ab)	Wie hat es geklappt? – Lösungsblatt (5)
M 10	(Ab)	Wie hat es geklappt? – Lösungsblatt (6)

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Mein Rechtschreibportfolio (Teil 2)*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

